

# Die Mörderjagd endet im Waldweiher

«Stumme Schuld» heisst der erste Krimi mit der Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani. Und schon hält die Autorin Mitra Devi den zweiten Fall bereit.

Von **Daniel Suter**

Die Zürcher Unter- und Oberwelt muss mit einer neuen Herausforderung rechnen: mit der Privatdetektivin Nora Tabani (33). Zwar ist sie erst seit einem halben Jahr im Geschäft, das sie im Seefeld zusammen mit Jan Berger aufbaut. Aber sie hat ihre «Champ», die Smith & Wesson Target Champion, ein Geschenk ihres Vaters. Der Vater war Polizist und wurde vor fünf Jahren erschossen – mit seiner eigenen «Champ». Der Mörder blieb unbekannt. Das ist die Wunde im Herzen der Tochter. Als Reaktion trat sie damals der Stadtpolizei bei. Und auch im neuen Beruf als Privatdetektivin brennt sie darauf, seinen Tod zu sühnen.

## Die Leiche am falschen Ort

Vorerst aber schlägt sich Nora Tabani mit zwei mysteriösen Fällen der Gegenwart herum: Eine alte Frau erhält anonyme Morddrohungen, und eine verzweifelte junge Frau stürzt an einem regnerischen Novembertag in die Detektei und kritzelt auf einen Notizblock: «Ich habe meinen Mann umgebracht.» Nora steckt ihre «Champ» ein und lässt sich von der stummen Sophia Maar zum Tatort führen. Doch in der Wohnung liegt keine Leiche. Die wird einige Stunden später in einer Kiesgrube bei Regensdorf gefunden. Eine ganze Reihe von Mitmenschen könnte ein Interesse am Tod von Stefan Maar haben – nur der Person, die sich als Mörderin beizichtigt hat, traut Nora Tabani die Tat nicht zu. Warum aber ist Sophia plötzlich wie vom Erdboden verschwunden?

Eine turbulente Fünftagewoche lang, von Montag bis Freitagabend, versuchen



BILD SOPHIE STIEGER

Die Krimiautorin Mitra Devi am Ort des Showdowns, einem Waldweiher oberhalb des Bucheggplatzes.

die beherzte Privatdetektivin und ihr beliebter Gehilfe Jan die Fäden zu entwirren. Politpopulisten der Rechten und der Linken benehmen sich verdächtig, die Nachbarn des Opfers in der Wohngemeinschaft verschweigen etwas, ein Arbeitskollege hätte ein Motiv, ein zwielichtiger Freund vielleicht auch, und der umnachtete Vater von Sophia flüstert Nora ein scheussliches Geheimnis ins Ohr.

Am atemlosen Ende der Mörderjagd zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr führt die Spur zu einem Waldweiher am Käferberg – und um ein Haar in den Tod.

Nur ihrer geliebten «Champ» verdankt Nora das Leben.

## Tabani eröffnet eine Reihe

Da atmet auch der Leser auf, dem nach 220 Seiten die Privatdetektivin Tabani ans Herz gewachsen ist. Sie soll doch Zürich und seinen Nachtseiten erhalten bleiben, um noch viele Verbrechen aufklären zu können – vielleicht sogar einmal den Mord an ihrem Vater, bevor die Tat verjährt ist.

Dass die Zürcher Autorin und TA-Kolumnistin Mitra Devi den Leserwunsch er-

füllen will, verrät der Untertitel des soeben erschienenen Bandes: «Der erste Fall für Nora Tabani.» Der zweite Fall – «Filmriss» – ist schon geschrieben und erscheint im kommenden Jahr, wiederum im deutschen Krimi-Verlag Pendragon.

*Mitra Devi: Stumme Schuld. Pendragon-Verlag, Bielefeld 2008. 229 Seiten, 18 Franken.*

*Buchvernissage am Donnerstag, 28.2., 20 Uhr, in der Buchhandlung Hirslanden, Ecke Forch-/Freiestrasse (Tram 11 bis Wetlistrasse).*

## Grünliberale neu in den Stadtkreisen 7 und 9

Die Grünliberalen (GLP) strecken ihre Fühler weiter aus: Am 5. März wird im Quartiertreff Hirslanden die Grünliberale Kreispartei 7 und 8 aus der Taufe gehoben. Zur Gründung schaut die im Seefeld wohnhafte GLP-Nationalrätin Tiana Angelina Moser vorbei. Wie die neue Kreispartei mitteilt, will sie ihr Augenmerk auf quartierspezifische Probleme und Zielsetzungen richten. Mehr Informationen unter [www.kreispartei.zuerich7/8.ch](http://www.kreispartei.zuerich7/8.ch). (wsc)

## 12 000 Besucher an der Euro Experience Tour

Einen Erfolg verbuchen kann die Euro Experience Tour, die vier Tage auf dem Sechseläutenplatz gastierte. Gemäss einer Mitteilung haben nach Basel und Genève auch in Zürich rund 12 000 Fussballfans die Ausstellung besucht. Insgesamt verzeichnet die Tour nach drei Zwischenhalts durch die Schweiz und Österreich total 30 000 Besucher. Die Tour soll die Fans auf die bevorstehende Fussball-Europameisterschaft einstimmen. (wsc)

## Tag der offenen Tür an der KME

Wer die Matura auf dem zweiten Bildungsweg nachholen will, kann dies bei der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) an der Mühlebachstrasse 112 tun. Im Rahmen einer Ganztagschule oder als berufsbegleitende Halbtagschule. Einblick in den Schulalltag gibt es an folgenden Tagen: Freitag, 29. Februar, von 8 bis 18 Uhr und Samstag, 1. März, von 8 bis 11.30 Uhr. Infos unter [www.kme.ch](http://www.kme.ch) (mq)

## Frühlingsmode im Letzipark

Der Frühling naht, und mit ihm kommen auch die neuesten Trends in Sachen Mode. Das Einkaufszentrum Letzipark zeigt vom 29. Februar bis 8. März in Modeshows, auf welche Weise Frau diese Saison Furore macht, womit Mann einen starken Auftritt hat und was modische Kinderherzen zum Hüpfen bringt. (wsc)

ANZEIGE

## PUBLIREPORTAGE: GUTES HÖREN

### Mini-Hörgeräte kostenlos Probe tragen

Zürich – Um auf die Wichtigkeit des Guten Hörens aufmerksam zu machen, bietet die diplomierte Hörgeräteakustikerin Gaby Bouvier vom Fachinstitut für individuelle Hörsysteme eine kostenlose Testaktion an.

Viele scheuen ihn: den ersten Hörtest. Das weiss niemand besser als Gaby Bouvier vom Fachinstitut für individuelle Hörsysteme in Zürich. Die Hörgeräte-Akustikerin arbeitet seit vielen Jahren mit Menschen, die unter einem Hörverlust leiden. «Im Schnitt gehen Betroffene rund zehn Jahre zu spät zu ihrer ersten Untersuchung», weiss Gaby Bouvier. Der Anstoss, die eigene Hörfähigkeit testen zu lassen, kommt schliesslich häufig von aussen. Familie oder Freunde bemerken nicht selten früher als die Betroffenen selbst, dass etwas nicht stimmt.



Praktisch unsichtbar: Mini-Hörgerät Centra Life von Siemens.

Denn in der Regel stellt sich ein Hörverlust schleichend ein. Das führt dazu, dass man sich einfach daran gewöhnt, nicht mehr alles zu verstehen. Im Fachinstitut von Gaby Bouvier ist es jetzt vom 27. Februar

bis 1. März möglich, ganz unverbindlich einen kostenlosen Hörtest zu machen und sich individuell beraten zu lassen, ob ein Hörverlust vorliegt und welches die besten Korrekturmöglichkeiten sind. Bei Bedarf gibt die

Fachfrau Interessenten sogar ein modernes Mini-Hörgerät Centra Life von Siemens zum Testen mit nach Hause.

«Der technische Fortschritt im Hörgerätebereich ist faszinierend», erzählt die sympathische Fachfrau. «Mini-Hörgeräte erreichen eine beeindruckend natürliche Klangqualität. Ausserdem sind sie so klein, dass man sie praktisch nicht sieht und nicht spürt.»

Das Aktionsgerät Centra Life von Siemens ist ein solcher Winzling: Trotz des geringen Gewichts von nur 1,5 Gramm beherbergt er einen 3,4 GHz schnellen Mikrochip. Das Siemens-Mini-Hörgerät ist aber nicht nur klein, sondern auch intelligent. Dank «Data-Learning» passt es sich selbstständig an die Vorlieben und Hörgewohnheiten der Trägerinnen und Träger an. Es kann sich beispielsweise verschiedene Lautstärkeinstellungen merken und bei Bedarf vollautomatisch anpassen. Störgeräusche erkennt Centra und unterdrückt sie.

Hörgeräte-Akustikerin Gaby Bouvier ist es wichtig, dass Interessenten all diese Vorteile zunächst unverbindlich in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause testen können. «Wir können die Kunden beraten, aber letztlich müssen sie selbst erfahren, wie gross der Einfluss des Guten Hörens auf die Lebensqualität ist», ist Frau Bouvier überzeugt.

Informationen und Terminreservierungen gibt es beim Fachinstitut für individuelle Hörsysteme in Zürich unter der Nummer 044 221 32 60.

### Hörberatung mit Tradition

Bereits über 25 Jahre engagiert sich die diplomierte Hörgeräteakustikerin Gaby Bouvier für Gutes Hören. Mit umfassendem Fachwissen und viel Einfühlungsvermögen berät und versorgt Gaby Bouvier an der Bahnhofstrasse 73 ihre Kunden. «Der Fortschritt der Hörgerätekunst hat vieles in der Hörkorrektur vereinfacht. Aber erst die individuelle Anpassung und Feinjustierung eines Hörgeräts durch den Hörgeräteakustiker ermöglicht eine optimale Hörkorrektur», erklärt Gaby Bouvier. «Darum nehme ich mir für jeden meiner Kunden besonders viel Zeit, um genau auf die Hörgewohnheiten und Vorlieben eingehen zu können.»

Wer sich für ein Hörgerät entscheidet, erzählt Frau Bouvier, der solle auch was fürs Leben haben. Deshalb können



Fachfrau für Gutes Hören in Zürich: Gaby Bouvier.

alle Interessenten Mini-Hörgeräte auch zunächst testen. Dem hohen Anspruch wird die Akustikerin offensichtlich gerecht. Denn die Betroffenen sind nach der Anpassung eines Hörgeräts begeistert von der neuen Wahrnehmung. Und die wiedergewonnene Hörfähigkeit wirkt sich direkt auf die Lebensqualität aus.

### Hörtests von Ärzten empfohlen

Regelmässige Hörtests werden von Ärzten und Hörgeräteakustikern seit Langem empfohlen. Wie wichtig sie sind, wird jedoch oft unterschätzt. Denn der Schweizer geht im Durchschnitt ganze zehn Jahre zu spät zu seinem ersten Hörtest. Unwissenheit und der Irrglaube, dass ein Hörgerät die natürliche Hörfähigkeit vermindert, sind häufig die Gründe, warum zu lange

gewartet wird. Dabei ist es entscheidend, einen beginnenden Hörverlust so früh wie möglich zu erkennen. Wird ein Rückgang des Hörvermögens frühzeitig erkannt, kann dieser in der Regel relativ einfach korrigiert werden. Wird jedoch zu lange gewartet, «verlernt» das Gehirn das Hören regelrecht. So wird es für einen Betroffenen immer schwieriger, Gespräche mit

mehreren Teilnehmern zu verfolgen, sich im Verkehr zurechtzufinden oder zu lokalisieren, aus welcher Richtung einem jemand zuzuruft. Die Hörgeräteakustikerin Gaby Bouvier weiss um die Wichtigkeit solcher Tests und bietet diese vom 27. Februar bis 1. März deshalb kostenlos an. Informationen zu Hörtests erhalten Sie unter der Telefonnummer 044 221 32 60.

ANZEIGE

## GUTSCHEIN

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei! Bei uns erhalten Sie bis Ende März kostenlos und unverbindlich einen professionellen Hörtest und bei Bedarf ein individuell für Sie angepasstes Mini-Hörgerät Siemens Centra Life zum unverbindlichen Probetragen bei Ihnen zu Hause.

Gültig bis Ende März 2008.

Gaby Bouvier  
Bahnhofstrasse 73  
Erster Stock  
8001 Zürich  
Telefon 044 221 32 60

Fachinstitut für individuelle Hörsysteme

